



Information des Lawinenwarndienstes Tirol zur Lawinensituation in Tirols Bergen, vom Freitag, den 10

BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

Mit Abklingen der Regenfälle nimmt auch die Wahrscheinlichkeit von spontanen Nassschneelawinen und -rutschen, die gestern hauptsächlich unterhalb etwa 2400m abgegangen sind, deutlich ab. Wanderer sollten heute jedoch weiterhin beim Queren von steilen glatt strukturierten Hängen v.a. unterhalb etwa 2600m vorsichtig sein, weil dort die vorhandene Schneedecke bis zum Boden abgleiten und Personen mitreißen kann. Dies kann auch durch Lockerschneelawinen passieren, die sich besonders durch Sonneneinstrahlung im felsdurchsetzten Gelände lösen können. Im vergletscherten Gelände sind im kammnahen Steilgelände, vor allem in den Expositionen NO über O bis SO noch störanfällige Tribschneeansammlungen zu beachten. Bereits durch die Belastung eines Wintersportlers können diese als Schneebrettlawine abgehen. Eindringlich möchten wir vor der herrschenden Spaltensturzgefahr auf den Gletschern warnen. Kürzlich gebildete Spaltenbrücken haben keinerlei Stabilität!

SCHNEEDECKENAUFBAU

Die Schneedecke hat sich unter dem Einfluss der warmen Temperaturen und des intensiven Regeneinflusses besonders unterhalb etwa 2400m deutlich gesetzt bzw. auch abgebaut. Unterhalb etwa 2200m trifft man verbreitet auf eine völlig durchnässte Schneedecke. Darüber hat es während der vergangenen 24 Stunden neuerlich zwischen 15cm und 35 cm Neuschneezuwachs gegeben, welcher besonders in großen Höhen verfrachtet wurde. Eine Gleitfläche für Schneebrettlawinen ist derzeit nur im vergletscherten Gelände in Form von Gletschereis vorhanden. Die kürzlich entstandenen Tribschneeansammlungen können dabei besonders im sehr steilen Gelände ungenügend verbunden und deshalb störanfällig sein.

ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

Zunächst zum Teil noch eingeschränkte Sicht durch Nebel, der sich aber tagsüber – beginnend im Westen – zurückbildet. An den Berghängen kann er etwas lästiger sein. Es wird deutlich wärmer als gestern und der Wind hat an Stärke verloren. Temperatur in 2000m 1 bis 7 Grad, in 3000m -3 bis +2 Grad. Mäßiger, in höheren Lagen teils lebhafter Wind aus Nordwest bis West.

TENDENZ

Unter dem Einfluss der warmen Witterung zunehmende Beruhigung der Situation, wobei in hochalpinen Bereichen kurzfristig vermehrt Lockerschneelawinen auftreten werden. Die nächste Information zur Lawinensituation wird bei einer gravierenden Änderung der Situation erscheinen. Stündlich aktualisierte Messwerte von hochalpinen Messstationen sowie weitere Infos im Internet:
www.lawine.at/tirol.

GEFAHRENMUSTER (GM)

Patrick Nairz